

Die Borburg wird vom Bergfried und drei kräftigen Mauern umschlossen: Südmauer 2 m dick und 12,60 m lang, Westmauer 1,50 m dick, 13,70 m lang (ohne angelegtes Podest), Nordmauer 1,40 m dick, 10,10 m lang, einschließlich Tor (außen gemessen). Diese Mauern sind zugleich Gebäudemauern und es ist eigentümlich, daß im Innenraum keine Spur einer Mauer oder eines Maueransatzes zu finden war. Wahrscheinlicherweise war das Innere nur Holzwerk. Für die innere Raumteilung konnten die Anhaltspunkte durch die Grabung festgestellt werden. Wir finden zwei ausgeglichene Bodenhöhen. Diese waren leicht und sicher festzustellen, weil sie, wie die Torpodeste, mit einer Brandschicht überlegt waren und sich auch der feste Grund vom ausgeschütteten Abbruchmaterial leicht unterscheiden ließ. Die obere Bodenhöhe liegt an der Nordmauer in der Höhe der Torschwelle. Sie ist 2 bis 3 m breit, ohne regelmäßigen Abschluß gegen Süden, gegen die Westmauer hin z. T. aufgefüllt. In der Nordwestecke liegt die Herdstelle. Sie ist ähnlich, wie man sie heute noch in alten Almhütten findet: ebenerdig eine geglättete, stark durchgebrannte Lehmschicht und rings herum auf drei Seiten eine leichte Einfassmauer, gegen den Raum zu offen, um das Feuer zu besorgen. Mit Dreifuß wurden die Kochgeschirre über Feuer gestellt oder an Haken darübergehängt. Der ganze Winkel war gefüllt mit einer Aschenschicht und verbrannter Erde. In der Nähe der Herdstelle fanden sich noch einige Scherbenreste solcher Kochgeschirre und ein Stücklein Feuerstein. Die ganze Brandschicht dieser oberen Bodenebene war ebenfalls reichlich mit Knochenresten durchsetzt; auch etliche Bruchstücke alter Ofenfacheln fanden sich und ein Bruchstück eines Eisenhafens.

Die zweite Bodenhöhe liegt in der Südwestecke der Borburg, 2,70 m tiefer als die Küche, im Ausmaß eines ordentlichen Wohnzimmers. Auch diese Fläche überdeckte eine Brandschicht mit einigen Abfallknochen und zahlreichen Scherben von Ofenfacheln. Auf der Seite gegen den Bergfried hin steigt der gewachsene Grund wieder in einem Ansatz von 50 cm Höhe, und an der Südmauer entlang liegt ein schmaler Streifen nochmals 50 cm höher. Gegen die Höhe der oberen Ebene bilden mächtige